

HEIBUCHS VIERTES MEISTERSTÜCK

Das Finalrennen der Deutschen Meisterschaft 2015 in der Einbauklasse Formel R-1000 fand anlässlich des 22. ADAC Motorbootrennens auf der ehemaligen Olympia-Regattastrecke von Berlin-Grünau statt. Peter Heibuch aus Neu Zittau reiste mit einem leichten Punktevorsprung an. Allerdings hatte er

nach einem Schaden beim vorherigen Rennen einen neuen Yamaha-Motor einbauen müssen. Kein Nachteil wie sich zeigen sollte: Hinter Altmeister Reinhard Gerbert aus Berlin sicherte sich Heibuch die zweitbeste Trainingszeit. „Aus der Wende heraus schiebt das neue Triebwerk das Boot richtig schön vorwärts“, strahlte Heibuch. Dazu noch den richtigen Propeller montiert, und schon schoss Heibuch auch bei den Starts als Erster an die Wende. Runde um Runde baute der 60-jährige Pilot seinen Vorsprung aus, gewann souverän alle drei Läufe und sicherte sich da-



Rast mit neuem Yamaha-Triebwerk zum DM-Titel: Peter Heibuch

mit seinen insgesamt vierten Deutschen Meistertitel in dieser Klasse. Und das seit 2009 in schöner Regelmäßigkeit alle zwei Jahre. Eine kleine Überraschung vollbrachte Patrick Zdralek aus dem hessischen Oberursel. Im letzten Training probierte man nach Teamabsprache einen Dreiflügelpropeller. Nach dem Test wurde beschlossen, es damit auch im Rennen zu versuchen. Zwar war der junge Zdralek zu Beginn eines jeden Laufes weit hinten, doch mit zunehmender Renndauer brachte der Propeller durch weite Kurvenfahrten das Boot immer mehr auf Speed, sodass Zdralek sich auch an Gerbert vorbeischieben konnte und Tageszweiter wurde. Gleichzeitig errang er dadurch Meisterschaftsilber vor Reinhard Gerbert.

Guido Gebert

4

FRAGEN AN: Peter Heibuch DEUTSCHER MEISTER DER FORMEL R-1000



Glücklich vereint: Champion Peter Heibuch und seine Meistertrophäe

Gratulation zum Titelgewinn. Seit 2009 holst du dir im zweijährigen Rhythmus den Titel. Wie kommt's?
Zuerst vielen Dank. Tja, vielleicht baue ich nicht kontinuierlich und zielführend genug. Mal geht es und mal nicht, so ist es beim Rennsport.

Was ist 2016 geplant?

Ich habe einen neuen Yamaha-Motor, den ich über die Wintermonate präparieren möchte.

Gibt es etwas, das du im Rennsport, speziell in der Formel R-1000, verbessern würdest?

Wir sind eine attraktive Klasse, die aber auch technisch anspruchsvoll ist. Die Teams helfen sich zwar untereinander, aber ich wünschte mir, dass wir es irgendwie schaffen, unsere Klasse für Einsteiger noch einfacher zu gestalten.

Wo startest du am liebsten?

Natürlich auf meiner Hausstrecke in Berlin-Grünau. Da ist es immer schön wellig.

Das Interview führte Guido Gebert